

Chancen erkennen und nutzen

Eine Veranstaltung des DGB NRW Dortmund-Hellweg,
des Handelsverbandes NRW Westfalen-Münsterland,
der HWK Dortmund sowie der IHK zu Dortmund und der
Agenturen für Arbeit Hamm & Dortmund

25. Oktober 2023 in der Stadthalle Kamen

Dankeschön!

Im Namen des Bündnisses für Fachkräfte Westfälischen Ruhrgebiet



Liebe Leserinnen und Leser,

am 25. Oktober 2023 fand der zweite Fachkräftetag des Bündnisses für Fachkräfte Westfälisches Ruhrgebiet in der Stadthalle Kamen statt. Rund 100 Arbeitgeber-Vertreter:innen und Netzwerk-Partner:innen waren live dabei und haben sich aktiv in Breakout Sessions und Branchentischen eingebracht. Ich bin sehr glücklich, dass unser gemeinsames Team der Bündnispartner und ich diese große Präsenzveranstaltung für Sie organisieren durften. Für Ihre Teilnahme und Ihr Interesse an dieser Dokumentation danke ich Ihnen sehr herzlich.

Der Fachkräftemangel ist auch in unserer Region angekommen. Unter dem Eindruck globaler Veränderungen erkennen wir, dass die Sicherung des Fachkräftebedarfs, der schon heute eine große Herausforderung für die Betriebe darstellt, zunehmend wichtiger wird. Wegen der fortschreitenden Digitalisierung, einer kritischen demografischen Entwicklung, der Dekarbonisierung und der wirtschaftsrelevanten Nachhaltigkeitsziele werden sich die Qualifikationsanforderungen an die Arbeitnehmer:innen immer schneller verändern. Es ist zu erwarten, dass in diesem Kontext die Sicherung des Fachkräftebedarfs auch eine wichtige Zukunftsfrage darstellt.

Wie Prof. Dr. Heiko Kopf in seiner Keynote im Zuge Digitalisierung die Kundeninteressen ins Zentrum aller Entwicklungen gestellt hat, fand ich persönlich sehr überzeugend. Wir konnten konkrete Tipps mitnehmen, welche Herausforderungen wir zu bewältigen haben, aber auch, welche Chancen uns die Digitalisierung bietet. Freundlicherweise hat Prof. Dr. Heiko Kopf für uns einige Kernaussagen seines Vortrags noch einmal zusammengefasst. Ich konnte einige Inspirationen mitnehmen und hoffe, dass es Ihnen genau so geht.

Die Workshops zu den Themen „Fachkräfte finden, binden und qualifizieren“ waren gut besucht, was gleichermaßen für die fünf Branchentische galt. Wir haben die Ergebnisse der Workshops und der Branchentische in diese Broschüre aufgenommen.

Für Fragen sind sowohl Prof. Dr. Heiko Kopf als auch unsere Expert:innen unter den angegebenen Kontaktmöglichkeiten erreichbar.

Ich würde mich freuen, wenn Ihnen diese Dokumentation als kleine Erinnerungsstütze an diese Veranstaltung, deren Anregungen und Ergebnisse dienen kann und wünsche Ihnen bei der Lektüre und dem Revuepassieren dieselbe Inspiration, wie ich sie empfunden habe.

Ihr

Thomas Helm

Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm

Programm

- 14:00** **Begrüßung**
- 14:15** **Prof. Dr. Heiko Kopf**
Impulsvortrag zum Thema
„Digitalisierung - verändert jedes Unternehmen“
- 15:15** **Breakout Session zu den Themen**
Finden, Binden, Qualifizieren
- 16:00** **Branchentische zur Fachkräftesicherung**
- 17:00** **Offener Austausch**
- Moderatorin: Cordula Cebulla**



Programminfo

FINDEN

Job Branding

Attraktivität von
Stellenanzeigen steigern

BINDEN

Hybrides Arbeiten

aus der Perspektive von
Beschäftigten und
Führungskräften

QUALIFIZIEREN

JOBTalk

Wie Weiterbildung im
Betrieb gelingt – Chancen
nutzen und erkennen,
auch in Bezug auf die
Digitalisierung

Bündnis für Fachkräfte Westfälisches Ruhrgebiet

Wer sind wir?

Im Herbst 2019 haben die Partner DGB NRW Dortmund-Hellweg, der Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland, die Handwerkskammer zu Dortmund, die IHK zu Dortmund und die Agenturen für Arbeit Dortmund und Hamm das Fachkräftebündnis ins Leben gerufen, um die Wirtschaft bei der Suche nach Antworten auf die Herausforderungen des Fachkräftemangels gemeinsam zu unterstützen. Uns war wichtig, unsere Kompetenzen zu bündeln und unter einer Dachmarke anzubieten.

Während einer Auftaktveranstaltung zum Thema Digitalisierung der Arbeitswelt im großen Saal der IHK zu Dortmund unterzeichneten die Partner im Januar 2020 eine Zusammenarbeitsvereinbarung. Ehrengast war Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, der sich sehr engagiert für das Bündnis aussprach und uns aufforderte, die Unternehmen mit konkreten Hilfsangeboten zu unterstützen und die regionalen Akteure im Rahmen der Fachkräftesicherung weiter zu vernetzen, Impulse zu setzen und neue Qualifizierungsangebote anzuregen. Diesem Auftrag haben wir uns verschrieben und freuen uns, dass wir 2023 auch die Regionalagentur als neues Mitglied unseres Bündnisses begrüßen dürfen.

Welches Ziel verfolgt das Bündnis?

Das Fachkräftebündnis möchte gemeinsam mit den Unternehmen konkrete Lösungsansätze zu drei Herausforderungen erarbeiten und vorstellen, die den allgemeinen Begriff des Fachkräftemangels differenzieren. Es geht darum, Strategien mit den Unternehmen zu entwickeln, Azubis oder gelernte Fachkräfte zu **FINDEN**, wie es individuell möglich ist, eingespielte und fachkompetente Teams in den Firmen zu halten, die Mitarbeitenden also langfristig an das jeweilige Unternehmen zu **BINDEN** und das lebenslange Lernen zu etablieren. Wie gelingt es Unternehmen, eine Qualifikationskultur zu schaffen und konkrete Qualifizierungsangebote für die Mitarbeitenden umzusetzen. Also Mitarbeitende zu **QUALIFIZIEREN**.

Welche konkreten Aufgaben hat sich das Bündnis aktuell gestellt?

Wir freuen uns, dass uns die Zeit nach Corona nun auch wieder persönliche Zusammenkünfte und Austausch erlaubt. Nachdem unser Auftakt am 6. April 2022 im Kurhaus Bad Hamm auf viel positive Resonanz gestoßen war, freuen wir uns, den nunmehr zweiten Fachkräftetag in der Verantwortung der Arbeitsagentur Hamm am 25. Oktober 2023 in der Kamener Stadthallen haben durchführen können. Wir sehen gute Chancen, die bisher überwiegend online durchgeführten Workshops jetzt auch wieder verstärkt in Präsenz durchführen zu können. Denn wir sind davon überzeugt, dass persönliche Beratung durch nichts zu ersetzen ist. Das Bündnis wird hierbei spannende und hoffentlich zielführende Wege gehen.

Erfolgreich sind wir, wenn sich mehr junge Menschen nach guter Beratung für eine qualifizierte Ausbildung entscheiden oder Erwachsene sich innerhalb oder außerhalb des betrieblichen Alltags für die Anpassung ihres beruflichen Wissens entscheiden.

Impressionen





Keynote-Speaker Prof. Dr. Heiko Kopf



Prof. Dr. Heiko Kopf: Hochschule Hamm-Lippstadt

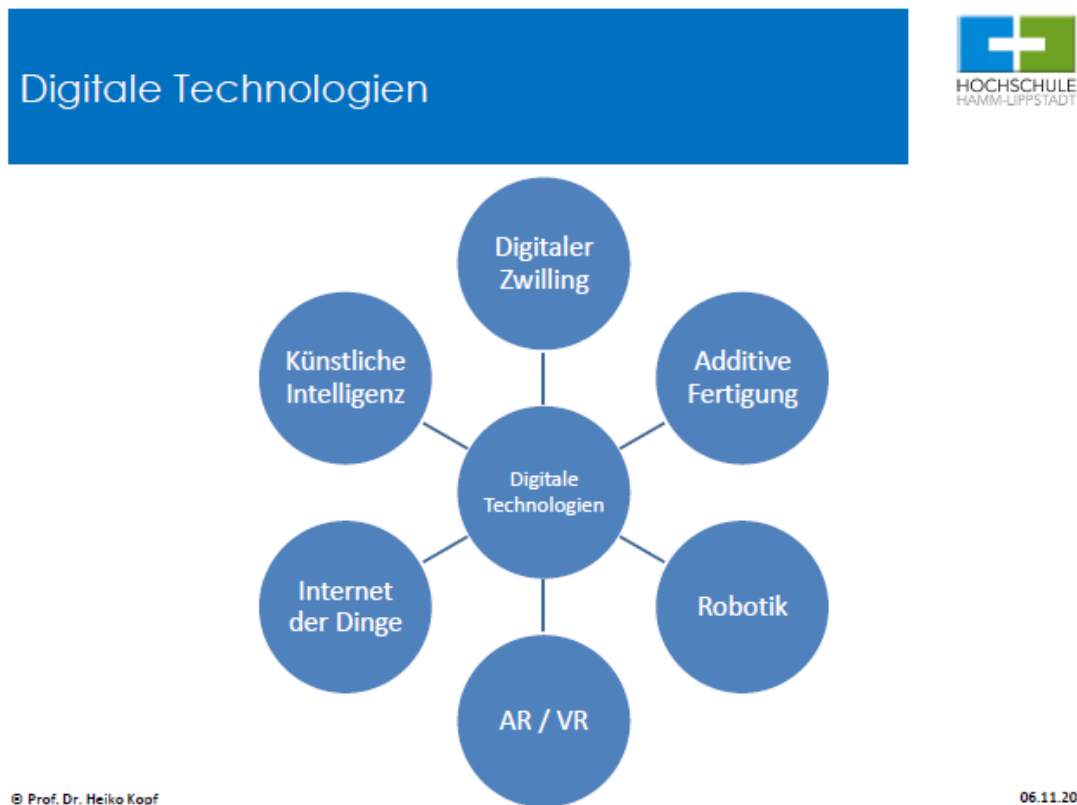
Prof. Dr. Heiko Kopf ist ausgebildeter Physiker und hat sich nach seiner Promotion in der Nanotechnologie mit dem Technologie-/Wissenstransfer in mittelständische Unternehmen befasst. Danach war er unter anderem auch mehrjährig Geschäftsführer von Innovationszentren und hat 2009 den Ruf als Gründungsdekan an der Hochschule Hamm-Lippstadt angenommen. Sein Lehrgebiet ist Technologie- und Innovationsmanagement und er beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit der digitalen Transformation von Unternehmen. Neben seiner Lehrtätigkeit berät er Unternehmen in dem benannten Bereich und unterstützt Start-Ups in unterschiedlichen Branchen. Er ist in verschiedenen Netzwerken in Jurys und als Mentor tätig und gewähltes Mitglied im Ausschuss für Information und Kommunikation der IHK zu Dortmund.

<https://www.hshl.de/personen/prof-dr-heiko-kopf>

Vortrag von Prof. Dr. Heiko Kopf zum Thema: „Digitalisierung - verändert jedes Unternehmen“

Die Unternehmen stehen mit der digitalen Transformation vor großen Herausforderungen, die sehr komplex sind und oftmals die Unternehmen in ihrer Vielfältigkeit auch überfordern. Gleichwohl ist die Transformation unabdingbar, da es um den Erhalt der eigenen Wettbewerbsfähigkeit, und somit Zukunftsfähigkeit, geht.

Digitale Technologien finden sich auf den unterschiedlichsten Ebenen der digitalen Transformation wieder. Anhand der folgenden beispielhaften Technologien wird deutlich, was diese für Unternehmen, aber auch für die Arbeit bedeuten können.



Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der künstlichen Intelligenz, da diese im Moment eine dominante und auch extrem stark wachsende Rolle bei der Veränderung der beruflichen Welt spielt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf dem Unternehmen Open AI mit seiner Plattform ChatGPT.

Die folgenden 5 Thesen sind von besonderer Bedeutung:
Technologien sollen zur Unterstützung eingesetzt werden. Hier sind wir als alle Mitarbeitenden gefragt, uns zu informieren und zu schauen, wie Technologien unsere Arbeitswelt positiv unterstützen können.

Wir müssen uns unseres Handelns bewusst sein. Es ist wichtig, dass sich jede/r vor Augen führt, wo sie/er Technologien schon intuitiv einsetzt und dies möglicherweise im Rahmen einer Cross-Innovation in den Berufsalltag transferiert/weiterentwickelt werden könnte.

Unternehmen sollten sich selber gut kennenlernen und eigene Technologiepotenziale (und damit auch die Anwendung neuer Technologien) systematisch analysieren.

Es gilt, branchenübergreifend Lösungen zu suchen. Die Aufgaben sind immer mehr systemischer/übergreifender Natur (zum Beispiel Leben im Alter mit Ambient Assisted Living).

Die Gesellschaft muss eine gemeinschaftliche Diskussion führen (Datenrechte, Ethische Fragen, Technologische Fragen etc.), damit man auch Chancen in Deutschland/Europa wahrnehmen kann ohne die Menschen zu verlieren.



Breakout Session „Finden“

Handwerkskammer Dortmund

Job Branding – Attraktivität von Stellenanzeigen steigern



Ralf Dreisewerd der HWK Dortmund bei seinem Vortrag

Ralf Dreisewerd beschrieb in seinem Vortrag, wie wichtig neue Wege bei der Gestaltung von Stellenanzeigen sind und vor welchen Herausforderungen suchende Unternehmen bei der Integration neuer Suchwege in SocialMedia und digitaler Kommunikation stehen. Er gab hilfreiche Tipps und praktische Empfehlungen für die Betriebe. Allen Teilnehmer:innen wurde klar, dass sich die Unternehmen auch im digitalen Auftritt laufend den Trends der Zeit anpassen müssen um ihr Publikum zu erreichen. Geeignete Fach- oder Nachwuchskräfte **finden** sich heute weniger über eine Zeitungsannonce, sondern eher über einen professionellen Internetauftritt, der auch social Media einbezieht.

Breakout Session „Binden“

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Hybrides Arbeiten aus der Perspektive von Beschäftigten und Führungskräften

Während der Pandemie wurde hybrides Arbeiten aus der Not heraus forciert vorangetrieben. Jetzt ist es Bestandteil des Arbeitsalltags und auch nach der Pandemie ist es sinnvoll, daran festzuhalten. In vielen Bereichen ist es die Lösung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und trägt in erheblichem Maße zur Bindung qualifizierter Mitarbeiter:innen bei.



Sandra Schröder von der IHK zu Dortmund wird den Workshop wegen kurzfristiger Erkrankung der Referentin Anfang kommenden Jahres in digitalem Format nachholen.

Breakout Session „Qualifizieren“

Agenturen für Arbeit Hamm und Dortmund

JOBTalk – Wie Weiterbildung im Betrieb gelingt – Chancen nutzen und erkennen, auch in Bezug auf die Digitalisierung

In diesem Workshop haben die Arbeitsagenturen auf Notwendigkeit und Möglichkeiten von Weiterbildung hingewiesen und Möglichkeiten der Förderung beispielsweise anhand des Qualifizierungschancengesetzes beschrieben. Dabei ging es nicht nur um Weiterbildungsangebote im digitalen Bereich, sondern gerade auch neue Wege der Schulung unter Einbeziehung digitaler Wege und Medien.

Herr Rüffert berichtete unter anderem, wie die Digitalisierung in Form einer selbstentwickelten Projektmanagement-Software seinen betrieblichen Arbeitsalltag unterstützt und zur Bearbeitung seiner Kundenaufträge inzwischen unverzichtbar geworden ist. Herr Jörger schilderte von seinen Ansätzen zur Gewinnung dringend benötigter Fachkräfte, wo er zum einen ebenfalls auf die abschlussorientierte Weiterbildung seiner Mitarbeitenden setzt und darüber hinaus mithilfe eines externen Partners Auszubildende aus Asien akquiriert, die dann neben der fachlichen Ausbildung auch in sprachlichen und kulturellen Belangen unterstützt werden.



Workshop des Arbeitgeber Service der AA Hamm vertreten von Herrn Momme Krahn sowie der Berufsberatung im Erwerbsleben vertreten von Frau Dr. Halina Wilczek. Ebenso von zwei Gästen der Firmen Rüffert Werbung GmbH aus Hamm, Herr Stefan Rüffert und St. Stephanus gGmbH Seniorenheim aus Hamm, Herr Jens Jörger.

Die Branchentische



Branchentisch „Pflege/Soziales“

Agentur für Arbeit Hamm

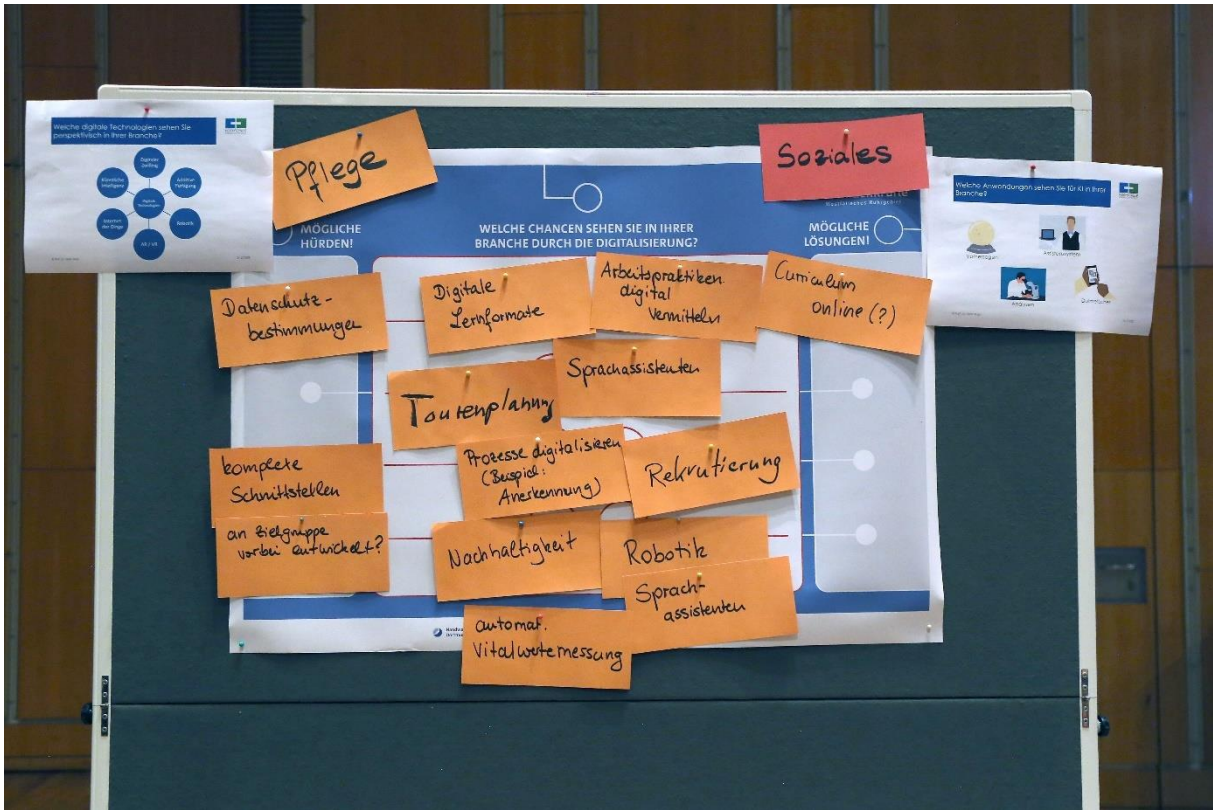


Die Themen Digitalisierung und Automatisierung haben bereits in vielfältiger Weise Einzug in die Branche gefunden und wurden anhand vieler Praxisbeispiele diskutiert (u.a. digitale Routenplanung in der ambulanten Pflege, digitale Sprachassistenten in der Altenpflege, digitale Weiterbildung ...). Es wurden zwei grundsätzliche Strömungen identifiziert:

In einigen Bereichen ist die Technologie bereits verfügbar, aber Inhalte und Prozesse müssen nun umgesetzt werden (z.B. spezifische digitale Lerninhalte zu relevanten Themen, die in bereits vorhandenen digitalen Lernräumen / Lernplattformen zur Verfügung gestellt werden können).

In anderen Bereichen sind Ideen bzw. Wünsche vorhanden, aber es fehlt an Prozessen und Technologien (z.B. automatisierte Anerkennung ausländischer Studien- und Berufsabschlüsse in Standardszenarien mit Hilfe von KI; Analyse von Patienten-Gesundheitsdaten mithilfe von KI zur Früherkennung auftretender Notfälle wie beispielsweise Herzinfarkten).

Insgesamt wird das Thema Datenschutz als eines der Haupthindernisse in organisationsübergreifenden Abläufen gesehen, hier wünschten sich die Teilnehmenden Erleichterungen. Außerdem wurde die Frage diskutiert, ob einige Entwicklungen nicht an den Nutzenden vorbei entwickelt werden (aus der Vergangenheit wurden z.B. Liftsysteme für die Altenpflege genannt, die aus Zeitgründen nicht immer genutzt werden – dementsprechend besteht eine gewisse Skepsis gegenüber Robotik und Exoskeletten für kraftkostende Aufgaben wie Aufrichten oder Umbetten von Patienten).

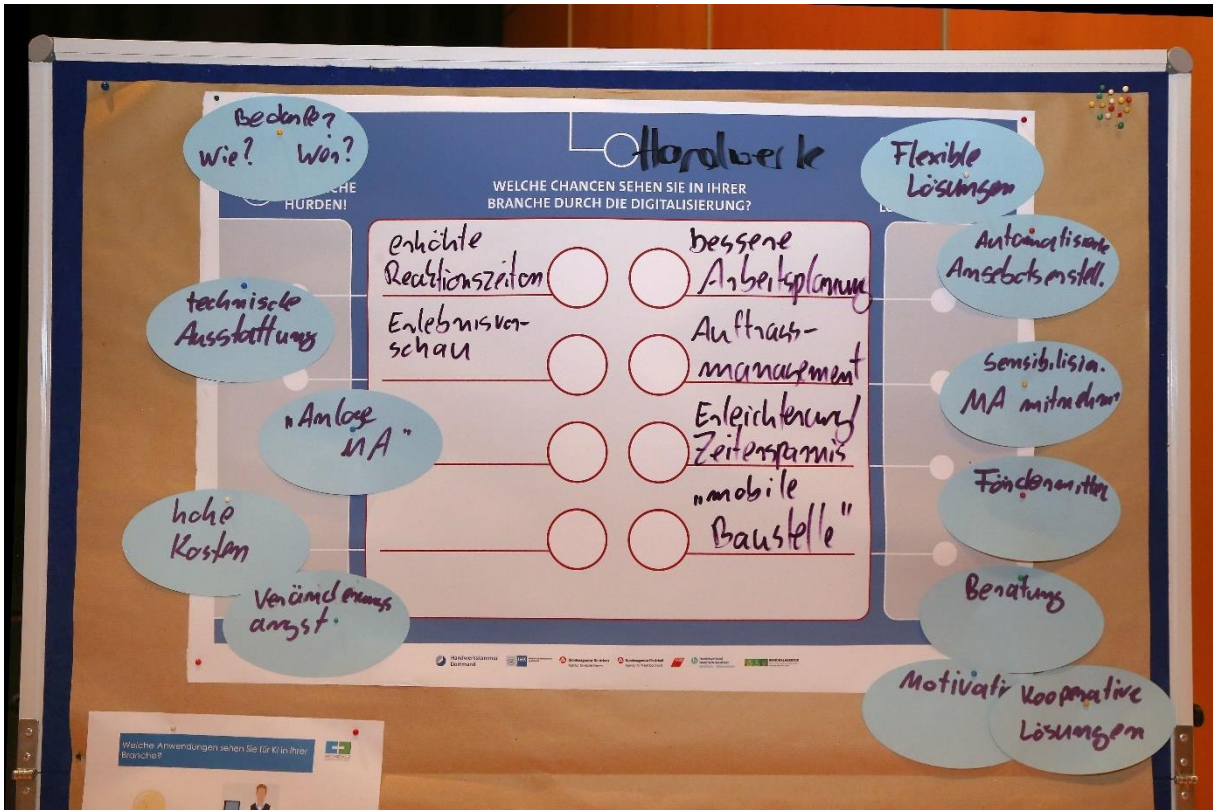


Branchentisch „Handwerk“

Handwerkskammer



Bereits zwei von drei Handwerksbetrieben nutzen digitale Technologien, wobei der Grad und die Ausprägung der Nutzung höchst unterschiedlich sind. Hier sind flexible und skalierbare Lösungen gefragt. Zum anderen müssen wir im Handwerk darauf achten, die Mitarbeiter und zwar möglichst alle auf dem Weg der Digitalisierung mitzunehmen und keinen zu verlieren.

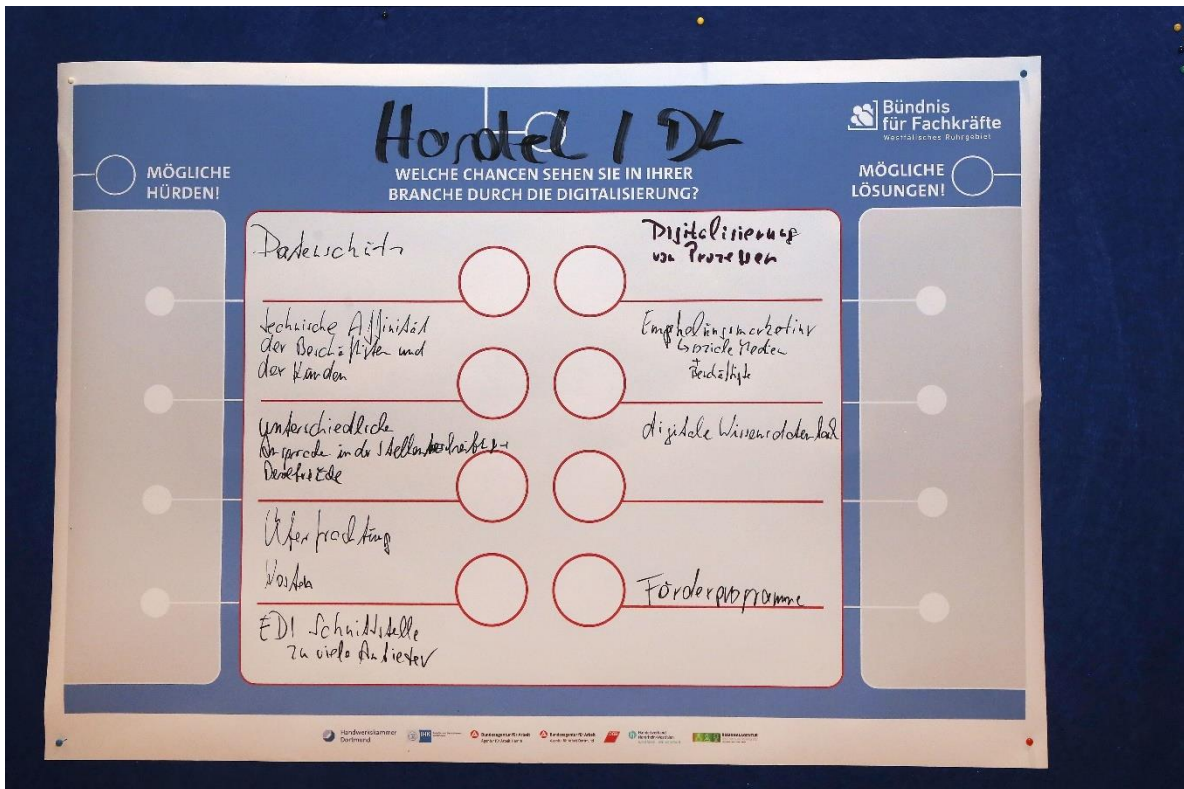


Branchentisch „Handel/Gastro“

Handelsverband

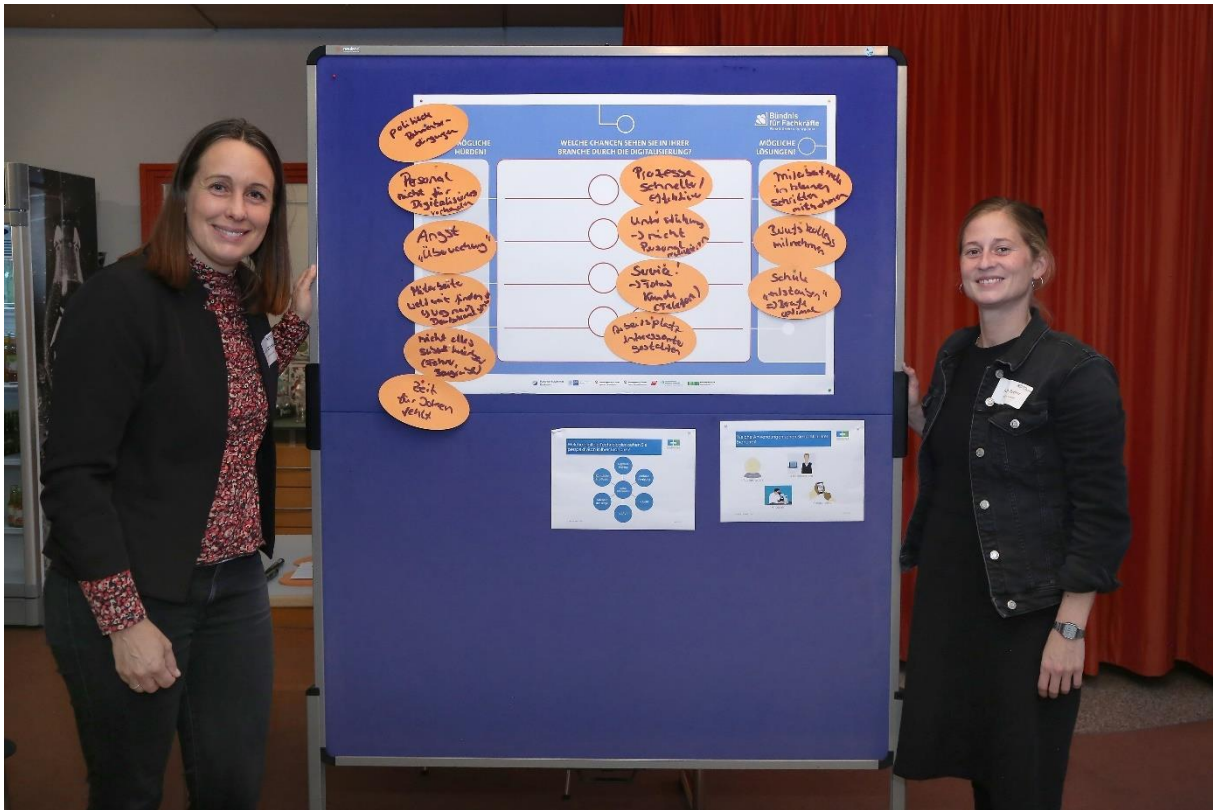


Als Chancen der Digitalisierung werden die Veränderungen und Verbesserungen von Prozessen gesehen. Als Hausaufgabe an das Bündnis steht die Kommunikation von bestehenden Fördermöglichkeiten sowie den konkreten Ansprechpartnern.



Branchentisch „Industrie“

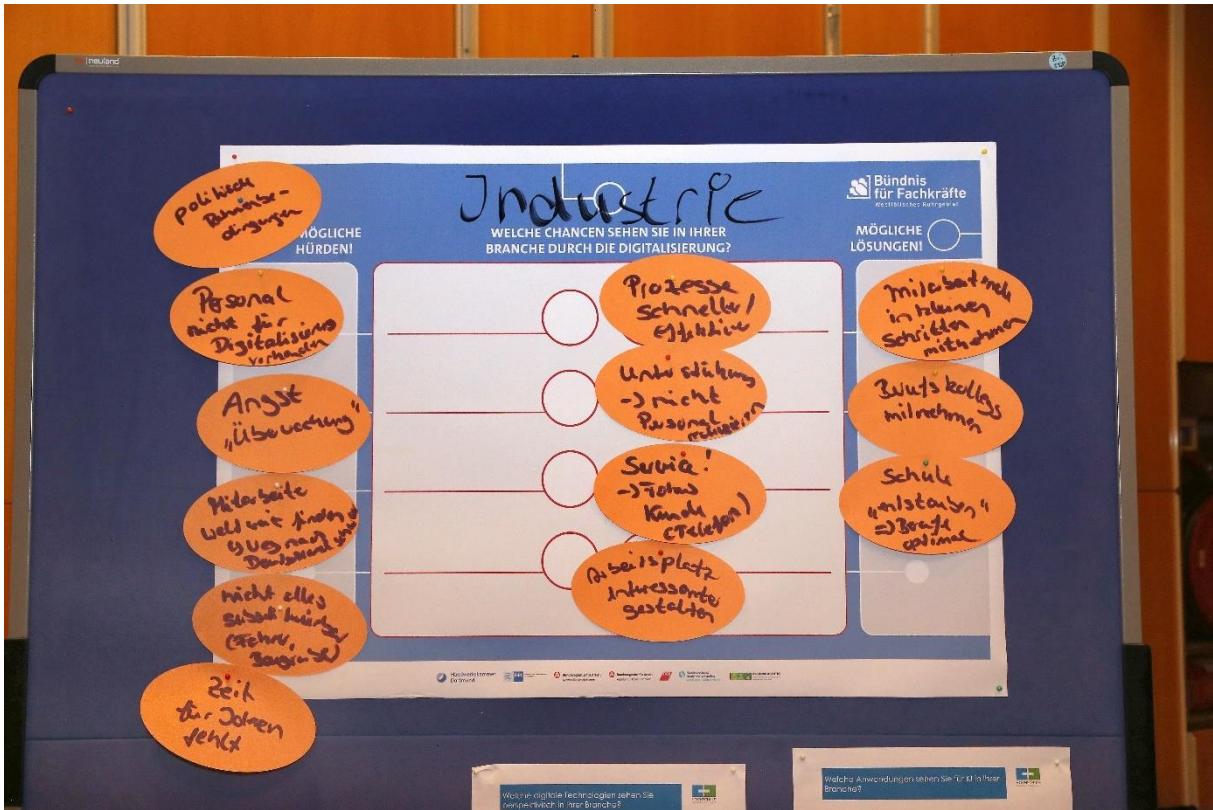
Industrie- und Handelskammer



Die anwesenden Industrieunternehmen sehen für sich die digitalen Technologien der Robotik und der Künstlichen Intelligenz insbesondere als Chancengeber. Diese optimieren schon vielerorts die Kundenservicebereiche, z.B. mit Telefonie-Assistenzsystemen, und Produktionsprozesse.

Dabei ist es das Ziel, die Mitarbeitenden bei Ihrer Arbeit zu unterstützen, nicht zu ersetzen. Allerdings ist es für die Unternehmen schwierig, Fach- und Arbeitskräfte für die digitalen Herausforderungen zu finden. Daher sollen Mitarbeitende in den Betrieben gebunden und in kleinen Schritten an die neuen digitalen Technologien herangeführt und mitgenommen werden.

Die Ansprache spielt hier eine wichtige Rolle. Mit Blick auf die Rahmenbedingungen, zum Beispiel bei der Fachkräfteeinwanderung, sind Erleichterungen gewünscht, beispielsweise bei der Visaerteilung aber auch der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse – die Wege seien oftmals zu lang und bürokratisch.



Branchentisch „IT/Dienstleistung“

Regionalagentur / DGB



Die Teilnehmenden nutzen in ihren Firmen vielfältige digitale Tools, seien es digitale Prozesse, digitale Akte oder digitale Liveschaltungen. Einige Unternehmen verzichten auf Papierbewerbungen und nehmen ausschließlich Online-Bewerbungen an und rekrutieren über Social Media.

Es wurde die Hypothese aufgestellt, dass Mitarbeiterbindung über die persönliche analoge Ebene besser ist, als digital. Das führte zu Hindernissen bei der Nutzung digitaler Medien oder auch Künstlicher Intelligenz, nämlich die fehlende Ausstattung von potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern, aber auch die Fehleranfälligkeit von KI.

Für die Nutzung von KI sollen Arbeitgeber ihren Beschäftigten ermöglichen, Schulungen zu besuchen. Denn es fehlen gesetzliche Grundlagen und auch der Datenschutz in Bezug auf persönliche Daten ist eine Grauzone. Als Wunsch an das Bündnis für Fachkräfte wurde das Schulen von Grundkenntnissen formuliert.



Vielen Dank für Ihren Besuch unserer Veranstaltung!



v.l.: Viktoria Berntzen (Regionalagentur), Jutta Reiter (DGB), Elke Kappen (Bürgermeisterin Stadt Kamen), Heike Bettermann (Arbeitsagentur Dortmund), Thomas Schäfer (Handelsverband NRW), Gabor Leisten (HWK Dortmund), Prof. Dr. Heiko Kopf (Hochschule Hamm-Lippstadt), Sandra Schröder (IHK Dortmund), Ralf Dreisewerd (HWK Dortmund), Cordula Cebulla und Thomas Helm (Arbeitsagentur Hamm). Bild: Arbeitsagentur/Anja Cord

Wir freuen uns, Sie bei der nächsten Veranstaltung des Fachkräftebündnisses wieder begrüßen zu dürfen.

www.fachkraefte-wr.de

Herausgeberin
Bundesagentur für Arbeit
Dezember 2023

Presse und Marketing
Martin Linkemann

0231 842 9601
www.arbeitsagentur.de